

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Wegpreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Bezirksnummer 2. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 2. Postfachamt Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige. Eingekauft und Reklamen 60 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 214

Dienstag, am 14. September 1926

92. Jahrgang

Öffentl. Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Donnerstag, am 16. September, abends 8 Uhr

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Wahlkreisverband Ostschlesien der Deutschen Demokratischen Partei nahm am 11. September in einer gutbesuchten Vertreterversammlung unter dem Vorsitz von Finanzminister Dr. Jehne zur Frage der Kandidatenaufstellung für die Landtagswahl Stellung. Die bisherigen Abgeordneten Finanzminister Dr. Jehne und Syndikus Prof. Dr. Kistner wurden unter großem Beifall der Versammlung für die 1. und 2. Stelle der Wahlkreisliste einstimmig wieder gewählt. Die weiteren Stellen der Wahlkreisliste wurden in folgender Reihenfolge besetzt: 3. Frau Dr. Ullrich-Weil, Dresden, 4. Stadtverordneter Philipp Pflug, Jitkau, 5. Bundesdirektor Hugo Schubert, Dresden, 6. Malermeister Halm, Jitkau, 7. Dr. med. Grill, Sebnitz, 8. Gewerkschaftsleiter Dähler, Reichen, 9. Gewerkschaftssekretär Beyer, Jitkau, 10. Elektrikwerksdirektor Ullrich, Dippoldiswalde, 11. Wäckermeister Kauf, Kleinrödersdorf, 12. Berufsschulleiter Leberecht Schulze, Dresden, 13. Fabrikbesitzer Rudolph, Waldorf.

Die unliebsamen Folgen des Kirchenaustritts. Durch den Kirchenaustritt liegt eine klare Willensäußerung vor, daß die Auscheidenden die Beziehungen zu ihrer bisherigen Gemeinde und der Kirche überhaupt abbrechen. Um Unklarheiten zu vermeiden, haben sich deshalb vereinzelt außerkirchliche Gemeindevertretungen entschlossen, den Ausgetretenen folgendes Schreiben zu geben: „Wir haben davon Kenntnis genommen, daß Sie aus der evangelischen Kirche ausgetreten sind. Wir wollen Sie in Ihrem Beschluß nicht beeinträchtigen, gestalten uns aber, als letzten Dienst Ihnen die Folgen Ihres Austritts darzulegen. Durch Ihren Kirchenaustritt verzichten Sie auf alle Rechte, die aus Ihrer bisherigen Mitgliedschaft zur Kirche fließen. Sie haben keinerlei Ansprüche mehr an Einrichtungen der Kirche, welche von den kirchlichen Steuerzahlern unterhalten werden. Die Folgen sind: Ausschluss von kirchlichen Wahlen, von der Taufpatenschaft, von der Taufe und Konfirmation Ihrer eigenen Kinder (wenn diese nicht nachweisen, daß sie am Religionsunterricht voll teilgenommen haben), vom heiligen Abendmahl, vom kirchlichen Begräbnis. Sollten Sie später einmal aus inneren Gründen den Rücktritt in die evangelische Kirche wünschen, so ist ein solcher Antrag nicht dem Standesamt, sondern dem zuständigen Gemeindekirchenrat vorzulegen. Wir haben Ihren Kirchenaustritt in unserer Bezirksratsliste vermerkt.“

Die Parlamente Sachsen. Nach einer Reichsstatistik stiegen die Spareinlagen in Sachsen im Juli von 1922 auf 131,5 Millionen M. Sachsen steht in Bezug auf die Höhe der Spareinlagen an dritter Stelle hinter Preußen und Bayern, aber auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, ist Sachsen sparsamer als Bayern.

Ein ganz eigenartiger Unfall hatte sich vor zwei Wochen auf der Dresden-Radeberger Landstraße zugetragen. Der Prokurist einer Dresdener Firma hatte mit Frau und kleiner Tochter im Auto eine Fahrt in die Dresdener Heide unternommen, mußte aber wegen eines Bedürfnisses des Kindes anhalten. Kaum hatte das Ehepaar mit dem Kinde in der Nähe des Dachberges das Auto verlassen und den Wald betreten, da nähte auch schon in rasender Fahrt von der Heidemühle kommend ein Kraftfahrzeug, der unbegreiflicherweise auf das Auto aufsprang und mifflant seiner Frau, die sich auf dem Soziusplatz befand, auf die Straße geschleudert wurde. Kraftfahrzeug und Auto wurden schwer beschädigt. Der Fahrer und Besitzer des Rabes, ein Verwalter Oeneß aus Radeberg mußte in das dortige Krankenhaus gebracht werden, während seine leichtere Verletzte Frau die Wohnung aufsuchen konnte. Anfänglich glaubte man nicht, daß Oeneß mit dem Leben davon kommen würde. Den ärztlichen Bemühungen gelang es aber trotz der schweren Verletzungen einen günstigen Heilungsprozess zu erzielen. Oeneß befindet sich bereits außer jeder Lebensgefahr und auf dem Wege zur völligen Wiedergenesung. Wie verlautet, befand sich der verunglückte Kraftfahrzeugführer in angebotener Stimmung, als er das Unheil verschuldete.

Höckendorf. Die nächste Mütterberatung findet Mittwoch von 1-2 Uhr statt.

Schmiedeberg. Tagesordnung zur Sitzung der Gemeindevorordneten Freitag, den 17. September 1926 abends 7 Uhr in der alten Schule. Mitteilungen. — Anträge auf Erwerbung der Mitgliedschaft a) bei dem Bund Deutscher Bodenreformer, b) bei dem Landesverein der gepr. Desinfektoren. — Besuch um Nachbemessung von Baukosten. — Umföhrung von Grundstücken anlässlich der Bahnbauten. — Anstellung einer Stellv. Heimbüchlin. — Darlehnsaufnahmen. — 19. Nachtrag zur Gemeindefeuerordnung. — Etwa noch Eingehendes. — Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Sapba. 12. September. Die Sparkasse zu Sapba wird Anfang nächsten Jahres ihr 75 jähriges Bestehen vollenden und aus diesem Anlaß an Einleger, die über 40 Jahre alt sind, Vorschüsse auf die Aufwertungsansprüche gewähren. Die Vorschüsse in Höhe von etwa 50 M. werden im Dezember zur Auszahlung gelangen.

Rechenberg-Bienenmühle. Am Sonntag fand im Fremdenhof zur Post in Bienenmühle die Vertreterversammlung der Gruppe 10 des Erzegebirgsvereins statt, wozu aus Gefing, Altenberg, Ripsdorf, Schmiedeberg, Orscheln, Glasballe, Rechenberg-Bienenmühle, Frauenstein Vertreter erschienen waren. Die

Teilnehmerzahl betrug 24. Den Hauptgegenstand der Aussprachen und Beratungen bildete die Tagesordnung für die vom 25.-27. September in Penzig stattfindenden Jahreshauptversammlung des Erzegebirgsvereins. Wesentlichen Raum bei den Besprechungen nahm sowohl der Kasseebericht als auch der Haushaltsplan ein. Auch das Teilkoppenbandprojekt wurde erneut aufgerollt. Man hofft, daß es dem Hauptverein gelingen wird, dasselbe nun bald zur Ausführung bringen zu können. Am Sonntag morgen ging nach dem Wohnterland, um den Stürmer zu besuchen.

Gefing. Dank des herrlichen Wetters, das so recht zum Wandern geschaffen war, war der Ausflugerverkehr am vergangenen Sonntag wieder sehr stark. Sehr stark war wieder der Kraftwagenverkehr und den Fußgängern blieb nichts weiter übrig, als die Nebenwege zu benutzen. — Auf den Feldern waren die Landwirte mit allen Kräften beschäftigt, die Getreideernte zu bewältigen, da die Zeit drängt. Die warmen letzten Tage haben den Hafer nun auch reifen lassen, so daß nun auch hier mit dem Schnitt desfeldes begonnen werden konnte. Allgemein hört man aber über den Kartoffelertrag Klage.

Sächsisch Jinnwald. Am vergangenen Sonntag und Sonntag fand hier die Eröffnung des neuen Cafes Sporthaus statt. Das inmitten eines herrlich gelegenen Gartens stehende Haus, welches während des Bestehens des Stahlfabrikwerkes privaten Zwecken diente, hat im unteren Stockwerke drei bebaglich eingerichtete Kaffeezimmer, die Diele und die Wirtschaftsküche, während im oberen Stock zwei Fremdenzimmer sind, welche bereits seit etwa 14 Tagen an Sommergäste vermietet sind, sowie die Privatwohnung des Pächters.

Dresden. Die staatliche Porzellansammlung hat durch den Ankauf der chinesischen Porzellane aus der Sammlung Rüdiger-Emden die größte Bereicherung seit ihrem Bestehen erfahren. Den Hauptbestand bilden die Erzeugnisse der frühesten Zeit, d. h. der Zeit von der Han- bis zur Sung-Dynastie und der darauf folgenden Mongolenherrschaft.

Das Reichsfinanzministerium hat, wie zu erwarten war, die Einhebung von zwei Millionen M. als Reichsbeitrag für den Bau des Hohenemserjams in Dresden beschlossen. Damit kann vorbehaltlich der Zustimmung des Reichstages der Bau des Museums nun als gesichert gelten. Bekanntlich hat der sächsische Landtag kürzlich 500 000 M. als ersten Teilbetrag von 2 Millionen M. bewilligt, während die Stadt 1 Million M. und den Bauplatz zur Verfügung stellt.

Dresden, 13. September. Die ev.-luth. Landeskonferenz begann am Montag die zweite Woche ihrer Tagung mit einer Besprechung der Vorlage zur Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Kirchenbeamten. Hier werden die Rechtsverhältnisse der Kirchenbeamten geregelt, die denjenigen der landeskirchlichen Beamten möglichst angeglichen worden sind. Was zu der in der Reichsverfassung vorgesehene Neuordnung der Grundlagend des Beamtenverhältnisses muß man sich mit dieser Gesetzgebung begnügen. Eine größere Debatte ruff der Wunsch mehrerer Synodalen nach Prüfungsvorschriften für die Kirchengemeindebeamten hervor. Solche Vorschriften soll unfähige Elemente fernhalten und zur Hebung des Standes beitragen. Man einigt sich schließlich auf den Antrag des Verfassungsausschusses, daß die Beamten für den Kanzlei-, Kassen- und Rechnungsdienst eine Prüfung ablegen müssen, während für andere Kirchengemeindebeamtenstellen solche nur angeordnet werden können. Ausnahmen hängen von der Genehmigung des Bezirkskirchenrates ab. — Darauf wandte sich die Synode der 2. Lesung der Dienststrafordnung für die Geistlichen unserer Landeskirche zu. Es wurden eine Reihe von Änderungsanträgen gestellt, die dann in einer der nächsten Sitzungen zur Abstimmung gelangen.

Dresden. In einer erweiterten Vorstandssitzung des Ortsvereins Dresden der Deutschen Volkspartei, die am Sonntag in Dresden stattfand, hielt Oberbürgermeister Dr. Wäber einen Vortrag über die politische Lage in Sachsen. Weiter wurde beschlossen, den Wahlkreisvertretertag von Ostschlesien die Aufstellung der bisherigen Abgeordneten für die Landtagswahl zu empfehlen, nämlich Dr. Wäber, Dr. Kaiser, einen noch zu benennenden Vertreter der Industrie, Finanzdirektor I. A. Anders, Kaufmann Beck, Herrnhut, Dr. Hartwig und Frau Dr. Hertwig-Wäber. Der bisherige Vertreter der Landwirtschaft, Gutsbesitzer Donath, wird seiner angegriffenen Gesundheit wegen nicht mehr kandidieren.

Dresden. Am 12. U. gegen 2 Uhr nachts wurde auf der Staatsstraße Dresden-Moritzburg zwischen Wäber Mann und Baumwiese ein 37 Jahre alter Radfahrer von einem auswärtigen Personenkraftwagen von hinten angefahren und zu Boden geschleudert. Der Radfahrer trug eine schwere Gehirnerschütterung und Verletzungen am Kopf und den Beinen davon und wurde nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht. Die Schuld trifft den Fahrer des Personenkraftwagens.

Heidenau. Sonnabendnachmittag war im Heidenauer Werk von Hoehs & Co. Feuer ausgebrochen, dem aber bald Einhalt getan werden konnte. Drei Neubauten, darunter eine zweifelhafte verbrannten vollständig. Ferner wurde das Dach der Fangstroggrube ein Raub der Flammen, und auch das Dach des Gebäudes, in dem sich die Presse 3 befindet, wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. In den Neubauten befanden sich die Kleider und etwa 20 Fahrräder der Bauarbeiter. Sie fielen den Flammen zum Opfer. Wäre die Windrichtung ungünstiger gewesen, hätte das Feuer an den Holzbeständen reiche Nahrung gefunden. Als Ursache des Brandes ist anzunehmen, daß durch Herausfallen brennender Holzstücke aus einem Ofen das Feuer sich entwickelte.

Heidenau. Als am Sonnabendnachmittag die in der Nordstraße wohnende Frau des Gasanstaltsleiters Kühnel Wäsche mangelte, waren zwei ihrer Kinder mitgelaufen. Die Kinder machten sich, während die Frau aufsuchte, an der elektrischen Mangel zu schaffen, wobei der sechsjährige Sohn von der Mangel gestossen wurde. Dem Kleinen wurde der Kopf eingedrückt. Er erlitt doppelten Schädelbruch und verschied eine Viertelstunde nach dem Unfall in der elterlichen Wohnung.

Leipzig. Auf der Staatsstraße Jöh-Leipzig ist am Sonntagabend ein Personenauto an einem strykankeligen Bahnhofsberg mit einem Güterwagen zusammengestoßen. Auf der Lokomotive sollen sich außer dem Fahrer noch einige andere Männer befunden haben. Das Auto ist stark beschädigt worden. Ein Insasse, ein Kaufmann aus Berlin hat verschiedene Schnittwunden

im Gesicht davon getragen. Die übrigen Insassen sollen nicht verletzt worden sein.

Der Rat der Stadt Leipzig ist an den Vorstand des Dresdener Verkehrsamtes der Städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Stadtbaurat Wahl, zwecks Uebernahme der dortigen, durch den Tod des bisherigen Stadtbaurates Paul freigewordenen Stelle herangetreten.

Dorna. Die Stadtverordneten haben die Aufnahme einer Anleihe von 56 000 M. zu Wohnzwecken beschlossen.

Brundbbera. Der in Zwota wohnhafte 22 jährige Instrumentenmacher Ernst Güller stieg am Freitagabend auf der Hauptstraße, die er mit seinem Rade fuhr, mit einem Motorradfahren zusammen. Güller wurde zu Boden geschleudert und erlitt einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung.

Oberfrohna. In der öffentlichen Ausschuss- und anschließenden Vorstandssitzung des Berufsschulverbandes Limbach und Umgebung wurde u. a. beschlossen, im ehemaligen Kreisfarmarschen Fabrikgrundstück an der Hauptstraße Räume von 324 Quadratmeter Bodenfläche auf drei Jahre zu Schulzwecken zu mieten. Diese Maßnahme machte sich nötig, weil die bisher von der Mädchenberufsschule benutzten Lehrräume durch den Erweiterungsbau der hiesigen Schule außer Betrieb gesetzt werden müssen.

Orscheln. Im hiesigen Pfarrhause war aus noch unaufgeklärter Ursache ein Feuer entstanden, das durch tafkräftiges Eingreifen der Feuerwehr gelöscht wurde. Wenige Stunden später brannte in Bernsbach das alte Gemeindehaus. Auch hier ist die Brandursache noch unbekannt.

Jahnsdorf. Als zwei im unteren Ortsteile wohnende Gastwirte am Freitag früh das erste Bier aus den Hähnen lassen wollten, mußten sie zu ihrem Erstaunen die Wahrnehmung machen, daß das Bier nicht lief. Sie gingen der Ursache nach und bemerkten im Keller, daß während der Nacht Viehe am Werke gewesen waren und sämtliche Weizuleitungsrohre abgeschnitten und gestohlen hatten.

Grampa. Ein Personenauto, das Hochzeitsgäste zur Kirche gebracht hatte, verunglückte auf der Rückfahrt. Als das Auto die Kurve von der Lindenallee nach der Pflanz-Dinaer Staatsstraße nehmen wollte, brach das linke Vorderrad, der Wagen fuhr noch einige Meter weiter und blieb quer auf der Chaussee stehen. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Vad Brambach. Zwischen dem Gemeinderat und der Ortskrankenkasse schweben gegenwärtig Differenzen, da die Gemeinde für einen 29 Quadratmeter großen Raum im umgebauten Rathaus, den die Kasse als Geschäftsraum mieten wollte, 720 M. Miete verlangte. Schließlich ermäßigte die Gemeinde die Miete auf 480 M. Die Vorstandsmitglieder der Kasse konnten jedoch über 450 M. nicht hinausgeben.

Delitzsch i. E. An dem weitbekanntesten Gasthose „Zum Hirschen“ zeigen sich jetzt als Folgen der Bergschäden zahlreiche Sprünge und Risse, so daß das Gebäude gleich mehreren anderen bereits abgebrochenen Gebäuden demnächst wird abgetragen werden müssen.

Falkenstein. Unsere Stadt wird ein neues Finanzamt bekommen. Der Bauplatz liegt an der Sedanstraße. Wesentlich ist, daß in dem Neubau auch zwei Wohnungen erstellt werden. Mit dem Bau soll jedoch erst im Jahre 1928 begonnen werden.

Pölschen. Am Sonntag wurde kurz hinter Sehma auf dem Gleise der Strecke Buchholz-Walthersdorf ein Hausen großer Steine aufgefunden. Ein Streckenarbeiter verhielt durch Anhalten des Personenzuges ein Eisenbahnunglück.

Löbau. Wie der „Sächsische Postillon“ berichtet, soll nach einer aus Jitkau bei der Kriminalabteilung Bauhen eingegangenen Meldung der unter dem Namen „Wäber Johann“ bekannte Raubmörder Johann Lemieroz aus Polen am 3. September bei einem Schuhmacher in Hirschfeld gewesen sein, bei dem er sich Enten auf seine Schuhe habe machen lassen. Ob der betreffende Mann tatsächlich der Gesuchte gewesen ist, oder ob es sich auch leicht wieder, wie schon früher, um eine Verwechslung handelt, hat sich nachträglich nicht feststellen lassen.

Löbau. Einen blutigen Ausgang nahm am Sonntag das Fest der Feuerwehr in Ostebahn. Der in der Feuerwehrkapelle mitwirkende Maurer Osmin Wünsche geriet mit Kameraden in Streit und dadurch in sinnlose Wut. Er eilte nach Hause, holte sich einen Revolver und bedrohte alle Personen, die vermilft werden wollten. Er traf auch mit dem Bruder des Bürgermeisters Wäber zusammen, auf den er einen Schuß abgab. Dieser stürzte in das Haus seines Bruders, in das ihm Wünsche folgte. Auch auf den Bürgermeister selbst gab er einen Schuß ab, worauf der Bürgermeister in der Notwehr mit der Jagdflinte einen Schuß auf den Wäber abgab, der Wünsche in die Brust traf. Nach kurzer Zeit verstarb der Verletzte.

Rumburg. Die gerade in Böhmen noch oft vorkommende bedauerliche Unfälle, daß Fuhrwerke nachts ohne Licht dahinfahren, hat bei Rumburg auf der Staatsstraße Prag-Löbdenau ein schmerzliches Unheil verschuldet. Der Motorradfahrer Josef Köppler jun. aus Rumburg stieg mit seinem Motorrad mit einem unbeleuchteten Bauernfuhrwerke zusammen. Das Rad wurde schwer beschädigt. Köppler brach beide Beine, erlitt gefährliche Schenkelverletzungen und andere Verletzungen. Er mußte ins Schönlinde Krankenhaus überführt werden.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, am 15. September 1926.

Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Superintendentur: Pfarrer Rosen.

Wemmsdorf. Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Schule.

Bärenfels. Abends 8 Uhr Andacht im Diakonienheim.

Donnerstag, am 16. September 1926.

Bärenburg. 5 Uhr Andacht in der Kapelle.

Heinersdorf. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer.

Ripsdorf. Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus.

Oelsa. Abends 8,15 Uhr Bibelstunde mit Vortrag in der Schule.

Schmiedeberg. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Schmiedeberg. Villa Ida (Rohlggrund). Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde: Prediger Herbst, Magdeburg.